

Bemerkungen

+ = Stichvorlage; o = oberes System;
u = unteres System; T = Takt(e);
Zz = Zählzeit

Quellen

Zur vollständigen Aufstellung der für die Johannes Brahms Gesamtausgabe herangezogenen Quellen siehe *Johannes Brahms. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Serie III, Bd. 7: *Klavierwerke ohne Opuszahl*, hrsg. von Camilla Cai, München 2007, S. 180 ff.

- A₁ Autograph der *Fantasiestücke in Callot's kühnster Manier* (siehe Anhang E). New York, The New York Public Library for the Performing Arts, Music Division, Signatur JOF 72–10. Vermutlich aus dem Nachlass Clara Schumanns. Ein Blatt. Kopftitel: *Fantasiestücke | in Callot's kühnster Manier*.
- A₂/CS-A Autograph diverser Übungen mit zusätzlichen Übungen von der Hand Clara Schumanns (siehe Anhänge A und D). Fundort wie A₁. Zwei Blätter. Kein Titel.
- A₃ Autographes Übungsblatt (siehe Anhang B). Fundort wie A₁. Rückseite leer (bis auf Bibliotheksvermerk).
- AB⁺ Abschrift der *51 Übungen*, angefertigt von William Kupfer (Wien), Stichvorlage für die Erstausgabe (siehe unten E₁). Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Brahms Archiv, Signatur BRA: Ab2. 42 Blätter. Titel Bl. 1r: *51 Uebungen | für das Pianoforte | von | J. B. Zahlreiche Ergänzungen, Streichungen und Änderungen von Brahms* (siehe Anhang C).
- E_{VO} Vorabzug der 1. Auflage der Erstausgabe (siehe unten E₁), Heft 1 und 2. Nicht vor 17. November, doch vor Mitte Dezember 1893. Washington, D. C., Li-

brary of Congress, Music Division, Signatur M 3.3.B81 U3 Case. Exemplar für das Copyrightbüro mit Copyrightvermerk DEC 27 1893. Der Notentext entspricht E₁.

- E₁ Erstausgabe in zwei Heften, 1. Auflage. Berlin, N. Simrock, Plattennummer „10062“ bzw. „10065“, erschienen im Dezember 1893. Titel (Umschlag und Titelseite): *51 | Uebungen | für das | Pianoforte | von | Johannes Brahms |* [in zwei Spalten, links:] *Erstes Heft | (N^o 1 bis 25)*. [rechts:] *Zweites Heft | (N^o 26 bis 51)*. | [weiter Mitte:] *Preis à Mk 3 _n.* | *Verlag und Eigentum für alle Länder. | von | N. SIMROCK IN BERLIN. | Copyright 1893 by N. Simrock, Berlin.* | *Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig*. Hochformat, jeweils 28 Seiten. Benutzte Exemplare: Wien, Gesellschaft der Musikfreunde (in Gestalt von E_H; siehe unten); New York, The New York Public Library for the Performing Arts, Music Division (in Gestalt von E_W; siehe unten); Vancouver, Sammlung Margit L. McCorkle; Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Brahms Archiv; Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule; Kiel, Forschungsstelle der Johannes Brahms Gesamtausgabe.
- E_H Exemplar von E₁, 1. Auflage. Handexemplar von Johannes Brahms. Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, Nachlass Brahms. Mit Bleistiftkorrekturen und Randvermerken von Brahms, die sich auf von AB⁺ übernommene Kopisten- bzw. Stichfehler beziehen.
- E_W Exemplar von E₁, 1. Auflage. Widmungsexemplar für einen nicht eindeutig bestimmbar Empfänger (Adolf Prosniz?). New York, The New York Public Library for the Performing Arts, Music Division, Signatur JOG 72–44. Mit Korrekturen von Brahms sowie von unbestimmba-

rer Hand samt Randvermerken mit Blei- und Blaustift, die sich auf von AB⁺ übernommene Kopisten- bzw. Stichfehler beziehen.

- E₂ Spätere Auflage der Erstausgabe in zwei Heften (nicht vor 1902), von redaktionell leicht revidierten Platten der 1. Auflage angefertigt. Umschlag wie E₁, statt Titelseite Anzeige von Brahms' Werken einschließlich der 1902 postum erschienenen Choralvorspiele op. 122 sowie von Werken anderer Komponisten (*Klaviermusik., No. 143*). Die in E_H und E_W von Brahms angemarkten Korrekturen sind in E₂ umgesetzt. Benutzte Exemplare: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur MS 1340 (1. Heft); Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, Exemplar aus dem Besitz von Ferdinand Foll (2. Heft).

Zur Edition

Als Hauptquelle der vorliegenden Edition von WoO 6 dient die spätere Auflage der Erstausgabe (E₂). Referenzquellen sind die Stichvorlage (AB⁺) und die 1. Auflage (E₁) sowie Brahms' Handexemplar (E_H) und sein Widmungsexemplar (E_W) der Erstausgabe. Alle weiteren Quellen haben den Status von Randquellen.

Die Anhänge sind nach dem Bezug zu den *51 Übungen* WoO 6 gestaffelt: Anhang A enthält von Clara Schumann notierte Übungen, die eng mit WoO 6 Nr. 12–14 verbunden sind, und basiert auf A₂/CS-A. Der auf A₃ fußende Anhang B enthält von Brahms notierte Übungen, die eng mit WoO 6 Nr. 17 und 18a zusammenhängen. Anhang C gibt eine ungedruckt gebliebene Übung aus der Stichvorlage (AB⁺) wieder. Anhang D zeigt weitere, in A₂/CS-A von Brahms' Hand überlieferte Übungen, wobei eine der Übungen WoO 6 Nr. 33a/b bzw. einer Übung ähnelt, die Thomas Hübbe, ein Verwandter der Brahms-Schülerin Friederike Wagner, verheiratete Saueremann, überlieferte. Die Übungen des auf A₁ basierenden

Anhangs E weisen indessen keinen Bezug zu WoO 6 auf, ebenso Anhang F, der schließlich Erinnerungen von Eugenie Schumann an ihren Klavierunterricht bei Brahms wiedergibt.

Einzelbemerkungen

Die folgenden Einzelbemerkungen sind möglichst knapp gehalten, zu weiterführenden Details siehe den Editionsbericht im oben genannten Band der Gesamtausgabe, S. 199–204 und 214 f.

Nr. 2a

12 f. u: Bogen über Taktstrich zu T 13 gemäß AB⁺ und Umfeld, endet in E₂ irrtümlich eine Terz früher bei *fis/a*.

Nr. 2b

7, 14 u: Bogen endet mit letzter Terz, ist in AB⁺ und E₂ irrtümlich suggestiv bis an den Taktstrich geführt.

Nr. 3

2 o: In AB⁺ und E₂ irrtümlich Fingersatz $\frac{2}{7}$ statt $\frac{3}{7}$; wird analog T 1 geändert.

3 o: Fingersatz $\frac{5}{3}$ gemäß AB⁺ sowie analog u, fehlt in E₂.

Nr. 4

8–11 u: Durchgehender Bogen gemäß AB⁺; in E₂ irrtümlich Bogenunterbrechung zwischen T 9 und 10.

Nr. 6

8 o/u: *b* für 1. Hälfte von 4. Zz gemäß AB⁺, fehlen in E₂.

Nr. 7, 7a, 7b

Die in E₂ jeweils fehlende Fußnote für Nr. 7a und 7b (vermutlich wegen Seitenwechsels) wird gemäß AB⁺ ergänzt (Formulierung analog Nr. 2b), obwohl nicht auszuschließen ist, dass Brahms den Hinweis während der Drucklegung tilgte und dabei versehentlich die Asterisken beließ.

Nr. 9a

1: *f* gemäß AB⁺, fehlt in E₂. Es ist allerdings nicht auszuschließen, dass Brahms das Zeichen während der Drucklegung tilgte.
o: Fingersatz 5 gemäß AB⁺, fehlt in E₂.

Nr. 14

2 u: Letzter Fingersatz 4 gemäß AB⁺, wo er von Brahms (?) nachgetragen ist; fehlt in E₂.

Nr. 20

11 u: Position Fingersatz 1 5 2 gemäß AB⁺, beginnt in E₂ irrtümlich eine Note später.

Nr. 21a

2 o: In E₂ irrtümlich Fingersatz 1 bei erstem Akkord; wird gemäß AB⁺ getilgt.

Nr. 25c

10 o: Letzter Fingersatz $\frac{5}{7}$ gemäß AB⁺, in E₂ irrtümlich $\frac{5}{3}$.

Nr. 26a

15 o: Letzte drei Noten in AB⁺ und E₂ irrtümlich *cis*¹–*d*¹–*f*¹; werden analog T 4 und 12 o, 1. Zz, und T 7 und 8 o, 2. Zz, sowie dem Schema der Übung geändert.

Nr. 29

1 u: In AB⁺ und E₂ irrtümlich *dis/dis*¹ statt *dis*¹; wird gemäß dem Modell von T 1–2 geändert.

Nr. 33a

1 o: *d*¹/*f*¹ auf 6. Zz gemäß AB⁺; in E₂ irrtümlich nur *f*¹.

Nr. 37a

11 o: Vorletzte Note in den Quellen irrtümlich *c*²; wird gemäß dem melodischen Schema der Übung, insbesondere T 8, 2. Zz, zu *e*² geändert (in E_w entsprechende Bleistiftkorrektur von unbestimmbarer Hand).

Nr. 42a

1: In AB⁺ notierte Brahms über dem Beginn des Notentextes schwach mit Bleistift (*leg.*[ato] o *legg.*[iero]); es ist nicht auszuschließen, dass die Vortragsanweisung in E₂ nur versehentlich fehlt.

Nr. 43a

1 u: In AB⁺ und E₂ irrtümlich Fingersatz $\frac{3}{5}$ statt $\frac{4}{5}$; wird analog T 3 geändert.

Nr. 45

3: Haltebogen bei *g*¹ im oberen System der oberen Akkolade gemäß AB⁺, fehlt in E₂.

Nr. 46b

5 o/u: Fingersatz 1 gemäß AB⁺, fehlt in E₂.
9 u: *b* auf 10. Zz gemäß AB⁺, fehlt in E₂.

Nr. 47

16–20 o: Bogen gemäß AB⁺; in E₂ endet Bogen aus T 16 irrtümlich bei vorletzter Note T 17, neuer Bogen ab letzter Note T 17 bis letzte Note T 20.

Anhang A

Nr. [12]

3–8: Die Übung ist ab T 3 in abgekürzter Schreibweise notiert, mit bezifferter Linie im unteren System als Fortführung der Unterstimme im oberen System von T 1–3, eine Oktave tiefer:



Nr. [13]

1 o: In WoO 6 Nr. 13 bei letzter Note Fingersatz 3 statt 5.
1–3: Ungenaue Behalsung wird analog WoO 6 Nr. 13 jeweils zu Zweiklangbehalsung vereinheitlicht.
3 u: In WoO 6 Nr. 13 jeweils *des*¹ statt *d*¹.

Nr. [14]

1 u: 2. *e* irrtümlich mit Fingersatz 2 statt 4; wird analog T 2 und 3 sowie WoO 6 Nr. 14 geändert.

Anhang D

Nr. [w]

Versehentlich abschließend für die linke Hand zuunterst notierter Fingersatz 4 1 für *c*²–*e*² wird in Anlehnung an das Fingersatzmodell der Übung geändert zu 5 1.

Nr. [x]

Der zweimal versehentlich notierte Fingersatz $\frac{3}{4}$ für die rechte Hand der ohne Notenbeispiel angegebenen 5. Fingersatzvariante wird zu $\frac{4}{3}$ geändert.

Der zweimal versehentlich notierte Fingersatz $\frac{3}{2}$ für die linke Hand der ohne Notenbeispiel angegebenen 9. Fingersatzvariante wird zu $\frac{2}{3}$ geändert.

Anhang E

Brahms gab für die abwärts geführten Mollterzen sowohl die harmonische als auch die natürliche Molltonleiter vor, notierte jedoch wechselnd eine der Varianten im Haupttext und die andere abbreviatorisch. Alternative Fingersätze gab er durchweg in Klammern an.

Farmington, Maine, Herbst 2008
Camilla Cai

Comments

+ = engraver's copy; u = upper staff;
l = lower staff; M = measure(s)

Sources

For a complete presentation of the sources used for the Johannes Brahms Gesamtausgabe see *Johannes Brahms. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, series III, vol. 7: *Klavierwerke ohne Opuszahl*, ed. by Camilla Cai, Munich, 2007, pp. 180 ff.

A₁ Autograph of the *Fantasiestücke in Callot's kühnster Manier* (see Appendix E). New York, The New York Public Library for the Performing Arts, Music Division, shelfmark JOF 72–10. Probably

from Clara Schumann's estate.

One leaf, headed *Fantasiestücke | in Callot's kühnster Manier*.

A₂/CS-A Autograph of various exercises with additional exercises in Clara Schumann's hand (see appendices A and D). Same repository as A₁. Two leaves, untitled.

A₃ Autograph leaf of exercises (see Appendix B). Same repository as A₁. Verso side blank (except for library markings).

AB⁺ Copy of the *51 Übungen*, prepared by William Kupfer (Vienna). Engraver's copy for the first edition (see E₁ below). Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Brahms Archiv, shelfmark BRA: Ab2. 42 leaves. Title fol. 1r: *51 Uebungen | für das Pianoforte | von | J. B.* Extensive additions, deletions and changes by Brahms (see Appendix C).

E_{VO} Advance copy of the first issue of the first edition (see E₁ below), volumes 1 and 2. Dates from not before 17 November, but before mid-December 1893. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, shelfmark M 3.3.B81 U3 Case. Copy for the U. S. Copyright Office, with copyright stamp *DEC 27 1893*. The musical content matches E₁.

E₁ First edition in two volumes, first issue. Berlin, N. Simrock, plate numbers "10062" and "10065", published December 1893. Title (wrapper and title page): *51 | Uebungen | für das | Pianoforte | von | Johannes Brahms |* [in two columns, left:] *Erstes Heft | (N^o 1 bis 25)*. [right:] *Zweites Heft | (N^o 26 bis 51)*. [below, centre:] *Preis à Mk 3 _n.* | *Verlag und Eigenthum für alle Länder. | von | N. SIMROCK IN BERLIN. | Copyright 1893 by N. Simrock, Berlin. | Lith.Anst. v. C.G.Röder, Leipzig.* Upright format, each volume 28 pages. Copies consulted: Vienna, Gesellschaft der Musikfreunde (as E_H; see below); New York, The New York Public

Library for the Performing Arts, Music Division (as E_W; see below); Vancouver, Margit L. McCorkle Collection; Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Brahms Archiv; Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule; Kiel, Johannes Brahms Gesamtausgabe Research Centre.

E_H Copy of E₁, first issue. Brahms's own copy. Vienna, Gesellschaft der Musikfreunde, Brahms estate. Includes pencil corrections and marginalia by Brahms referring to copyist's and engraver's errors.

E_W Copy of E₁, first issue. Dedication copy to a not certainly identified recipient (Adolf Prosniz?). New York, The New York Public Library for the Performing Arts, Music Division, shelfmark JOG 72–44. With corrections in Brahms's and an unidentified hand, along with marginalia in pencil and blue crayon, all concerning copyist's and engraver's errors.

E₂ A later issue of the first edition in two volumes (not before 1902), prepared from plates of the first issue that have been lightly revised by an editor. Wrapper as E₁, but instead of a title page there is an advertisement for Brahms's works, including the Choral Preludes op. 122, posthumously published in 1902, and for works of other composers (*Klavier-Musik., No. 143*). The corrections noted by Brahms in E_H and E_W have been implemented in E₂. Copies consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark MS 1340 (vol. 1); Vienna, Gesellschaft der Musikfreunde, copy from the collection of Ferdinand Foll (vol. 2).

About this edition

The principal source for this edition of WoO 6 is the later issue of the first edition (E₂). The engraver's copy (AB⁺)

and the first issue (E₁), along with Brahms's personal copy (E_H) and his dedication copy (E_W) of the first edition, have been used as secondary, or reference sources. All other sources are of minor importance.

The appendices are arranged according to their relation to the *51 Übungen* WoO 6: Appendix A contains exercises written down by Clara Schumann, which are closely linked to WoO 6 nos. 12–14 and come from A₂/CS-A. Appendix B, which derives from source A₃, contains exercises written down by Brahms that are closely related to WoO 6 nos. 17 and 18a. Appendix C transmits an exercise from the engraver's copy (AB⁺) that was not included in the print. Appendix D presents further surviving exercises in Brahms's hand from A₂/CS-A, of which one exercise resembles both WoO 6 nos. 33a/b and an exercise transmitted by Thomas Hübbe, a relative of Brahms's pupil Friederike Wagner (married Sauermann). The exercises in Appendix E, which derive from source A₁, have no connection with WoO 6, as is also the case with Appendix F, which contains reminiscences by Eugenie Schumann of her piano studies with Brahms.

Individual comments

The following comments have been kept as short as possible; for more detail see the Critical Report in the above-mentioned volume of the Johannes Brahms Gesamtausgabe, pp. 199–204 and 214f.

No. 2a

12 f. l: Slur over bar line to M 13 follows AB⁺ and the surrounding context. In E₂ it ends a third earlier on *f*[#]/*a*, in error.

No. 2b

7, 14 l: Slur ends on final third. In AB⁺ and E₂ it is suggestively extended to the bar line, in error.

No. 3

2 u: AB⁺ and E₂ mistakenly have fingerings $\frac{2}{7}$ instead of $\frac{3}{7}$; altered by analogy to M 1.

3 u: Fingering $\frac{5}{3}$ is from AB⁺ as well as by analogy with the lower staff; lacking in E₂.

No. 4

8–11 l: Continuous slur follows AB⁺; E₂ breaks the slur between M 9 and 10, in error.

No. 6

8 u/l: All *b*'s in the first half of the 4th beat follow AB⁺; missing from E₂.

Nos. 7, 7a, 7b

The footnotes for both 7a and 7b are missing from E₂ (presumably because of a change of page). They have been added from AB⁺ (analogous to the formulation of no. 2b). It is not impossible that Brahms deleted these notes at the proof stage but inadvertently left in their accompanying asterisks.

No. 9a

1: *f* is from AB⁺; lacking in E₂. However, it is not impossible that Brahms deleted the sign at the proof stage.
u: Fingering 5 from AB⁺; missing from E₂.

No. 14

2 l: Final fingering 4 is from AB⁺, where it has been added (by Brahms?); missing from E₂.

No. 20

11 l: Position of fingering 1 5 2 is from AB⁺; in E₂ it begins a note later, in error.

No. 21a

2 u: E₂ has the fingering 1 on the first chord, in error; deleted, following AB⁺.

No. 25c

10 u: Final fingering $\frac{5}{7}$ is from AB⁺; E₂ has $\frac{5}{3}$, in error.

No. 26a

15 u: Last three notes in AB⁺ and E₂ are *c*[#]–*d*¹–*f*¹, in error; altered by analogy to M 4 and 12 u, 1st beat, and M 7 and 8 u, 2nd beat, as well as to the overall plan of the exercise.

No. 29

1 l: AB⁺ and E₂ have *d*[#]/*d*[#]1 instead of *d*[#]1, in error; changed following the model of M 1–2.

No. 33a

1 u: *d*¹/*f*¹ on the 6th beat is from AB⁺; E₂ has only *f*¹, in error.

No. 37a

11 u: Penultimate note in the sources is *c*², in error; changed to *e*² according to the melodic scheme of the exercise, compare especially M 8, 2nd beat (E_W has a corresponding pencil correction in an unidentified hand).

No. 42a

1: Above the beginning of the musical text in AB⁺ Brahms wrote (*leg.*[ato] *o legg.*[iero]) in light pencil; it is not impossible that the marking is missing from E₂ in error.

No. 43a

1 l: AB⁺ and E₂ have fingering $\frac{3}{5}$ instead of $\frac{4}{5}$, in error; altered by analogy to M 3.

No. 45

3: The tied *g*¹ in the upper system of the upper brace is from AB⁺; missing from E₂.

No. 46b

5 u/l: Fingering 1 is from AB⁺; missing from E₂.
9 l: *b* on the 10th beat is from AB⁺; missing from E₂.

No. 47

16–20 u: Slur is from AB⁺; in E₂ the slur from M 16 ends at the penultimate note of M 17, and a new slur begins from the final note of M 17 to the final note of M 20, in error.

Appendix A

No. [12]

3–8: From M 3 the exercise is written in abbreviated form, with numbered notes in the lower staff as a continuation of the lower voice in the upper

staff from M 1–3, though one octave lower:



No. [13]

1 u: Final note of WoO 6 no. 13 has fingering 3 instead of 5.

1–3: Inexact stemming has been changed to dyad stemming, by analogy to WoO 6 no. 13.

3 l: WoO 6 no. 13 has db^1 instead of d^1 each time.

No. [14]

1 l: 2nd e has fingering 2 instead of 4, in error; changed by analogy to M 2 and 3, as well as to WoO 6 no. 14.

Appendix D

No. [w]

The lowest concluding fingering 4 1, notated at c^2-e^2 in the left hand, has been changed to 5 1 in accordance with the fingering model of the exercise.

No. [x]

The twice-notated, incorrect fingering $\frac{3}{4}$ in the right hand for the un-notated 5th fingering variant has been changed to $\frac{4}{3}$.

The twice-notated, incorrect fingering $\frac{3}{2}$ in the left hand for the un-notated 9th fingering variant has been changed to $\frac{2}{3}$.

Appendix E

Brahms presents the descending minor thirds in both harmonic and melodic minor scale forms, but changeably writes one of the variants as the main text and the other in abbreviated form. He provides parenthetical alternative fingerings throughout.

Farmington, Maine, autumn 2008

Camilla Cai

(Translated by John Wagstaff)